MEIN BERUFLICHER WEG

Vom Betriebsschlosser zum internationalen Topmanagement – über 46 Jahre Erfahrung, Verantwortung und Veränderung.

Mein beruflicher Weg führte mich vom Betriebsschlosser über das Ingenieurstudium bis in die internationale Unternehmensführung. Er war geprägt von unterschiedlichen Ländern und Kulturen, industriellen Herausforderungen, strategischen Entscheidungen und tiefgreifenden Transformationen.

Dabei habe ich eines gelernt: Nachhaltige Ergebnisse entstehen nicht durch einzelne Personen, sondern durch Menschen, die gemeinsam Verantwortung übernehmen, verbindlich handeln und gegenseitiges Vertrauen entwickeln.

1980–1987 | Die Grundlagen – Handwerk und Ingenieurwissenschaften

1980–1987 | Die Grundlagen – Handwerk und Ingenieurwissenschaften

1980 begann ich meine Ausbildung zum Betriebsschlosser bei der AUDI AG. Nach meinem Studium der Allgemeinen Feinwerktechnik an der Fachhochschule München, das ich 1983 aufnahm, begann ich 1987 meine berufliche Laufbahn als Diplomingenieur bei Audi in Ingolstadt.

Die Verbindung aus praktischer Berufsausbildung und ingenieurwissenschaftlichem Studium prägte mein Verständnis von Technik, Organisation und Führung.

Sie wurde zum Fundament meiner weiteren beruflichen Entwicklung.

1987–2006 | Audi Ingolstadt und internationale Konzernverantwortung

1987–2006 | Audi Ingolstadt und internationale Konzernverantwortung

1998 übernahm ich die Leitung der Lackiererei für den Audi TT und die Individuallackierung. 2001 folgte die Gesamtverantwortung für die Lackiererei am Standort Ingolstadt.

Parallel zu meinen Aufgaben bei Audi übernahm ich zahlreiche internationale Planungs- und Beratungsaufgaben innerhalb des Volkswagen Konzerns, unter anderem bei SEAT,

Volkswagen South Africa, Bentley, Lamborghini und FAW-Volkswagen.

Bei Volkswagen Sachsen verantwortete ich drei Jahre lang die Lackierereien und deren Ausbau. Gleichzeitig steuerte ich weitere Produktionsanläufe innerhalb des Konzerns.

2005 übernahm ich die Führung des Volkswagen Konzernarbeitskreises „Oberfläche“.

Diese Jahre waren geprägt von wachsender Führungsverantwortung, internationaler Zusammenarbeit und der Weiterentwicklung industrieller Produktionssysteme.

Internationale Managemententwicklung | GJEP Team Year 10 und Škoda Simply Clever

Internationale Managemententwicklung | GJEP Team Year 10 und Škoda Simply Clever

Ein besonderer Meilenstein meiner beruflichen Entwicklung war die Teilnahme am Global Junior Executive Program (GJEP) des Volkswagen Konzerns.

Das internationale Managementprogramm brachte Führungskräfte aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen zusammen. Im Mittelpunkt standen internationale Zusammenarbeit, strategische Unternehmensentwicklung und der Blick über die eigenen fachlichen Grenzen hinaus.

Gemeinsam mit unserem GJEP Team Year 10 arbeiteten wir am strategischen Projekt „Repositioning of the Škoda Brand within the Volkswagen Group“.

Im Rahmen dieser Arbeit entwickelten wir auch den Slogan „Škoda Simply Clever“ und erarbeiteten strategische Ansätze zur Neupositionierung der Marke innerhalb des Volkswagen Konzerns.

Die Zusammenarbeit und die internationalen Aufenthalte in Europa, Nordamerika und Südamerika eröffneten mir neue Perspektiven.

Bis dahin hatte ich mich vor allem mit Produktionssystemen, Qualität, Prozessen und industriellen Anläufen beschäftigt. Das GJEP führte mich in die Welt der Markenstrategie, Marktpositionierung und internationalen strategischen Unternehmensentwicklung.

Dieses Projekt war für mich ein wichtiger Perspektivwechsel: von der technischen und operativen Verantwortung hin zu einem umfassenderen strategischen Verständnis.

Ich bin bis heute stolz auf die gemeinsame Arbeit und die Ergebnisse unseres internationalen Teams.

2007–2010 | Audi Brussels – Transformation eines Automobilstandortes

2007–2010 | Audi Brussels – Transformation eines Automobilstandortes

2007 wechselte ich nach Belgien und übernahm in Personalunion die Funktionen des Werkleiters und des Sprechers der Geschäftsführung von Audi Brussels.

Gemeinsam mit meiner Führungsmannschaft verantwortete ich die Transformation des bisherigen Volkswagen Standortes zu einem Audi Werk sowie den Produktionsanlauf des Audi A1.

Die Aufgabe umfasste weit mehr als technische und organisatorische Veränderungen. Es galt, Menschen für eine neue Zukunft des Standortes zu gewinnen, bestehende Strukturen weiterzuentwickeln und eine neue gemeinsame Identität aufzubauen.

2011–2014 | Volkswagen de México – Wachstum und Industrialisierung

2011–2014 | Volkswagen de México – Wachstum und Industrialisierung

2011 wechselte ich als Vorstand für Produktion und Logistik zu Volkswagen de México.

Gemeinsam mit meinem Team verantwortete ich am Standort Puebla umfangreiche Fabrikerweiterungen, Kapazitätssteigerungen und zahlreiche Modellanläufe.

Mit dem Aufbau des Motorenwerks in Silao entstand unter meiner Verantwortung ein zweiter Produktionsstandort für die Fertigung von Konzernaggregaten in Mexiko.

Neben den industriellen Herausforderungen prägten mich insbesondere die Zusammenarbeit mit den mexikanischen Mitarbeitenden und Führungskräften sowie die Erfahrungen in einem anderen kulturellen Umfeld.

2014–2019 | Audi México – Aufbau eines neuen Automobilwerks

2014–2019 | Audi México – Aufbau eines neuen Automobilwerks

2014 übernahm ich den Vorsitz der Geschäftsführung der AUDI MÉXICO S.A. de C.V.

In dieser Funktion verantwortete ich gemeinsam mit meinem Team das Projekt Audi México, den Aufbau der ersten Audi-Fabrik in Mexiko sowie den Produktionsanlauf der neuen Generation des Audi Q5.

Der Aufbau eines neuen Automobilwerks erforderte neben der industriellen Planung insbesondere die Entwicklung leistungsfähiger Organisationsstrukturen, den Aufbau einer qualifizierten Belegschaft und die Zusammenarbeit unterschiedlicher Kulturen.

Die erfolgreiche Industrialisierung eines neuen Standortes war das Ergebnis einer gemeinsamen Leistung vieler Menschen.

2019 | Audi Ingolstadt – Vorseriencenter

2019 | Audi Ingolstadt – Vorseriencenter

Zwischen Mai und September 2019 leitete ich das Vorseriencenter (VSC) der AUDI AG in Ingolstadt.

Diese Aufgabe bildete den Übergang zu meiner nächsten internationalen Führungsverantwortung.

2019–2026 | Audi Hungaria – Strategie, Transformation und Zukunftsgestaltung

2019–2026 | Audi Hungaria – Strategie, Transformation und Zukunftsgestaltung

Am 1. Oktober 2019 übernahm ich den Vorsitz des Vorstands der AUDI HUNGARIA Zrt. in Győr.

Der internationale Mehrmarkenstandort vereinte eine der weltweit größten Aggregatefertigungen mit einer vollständigen Fahrzeugproduktion und umfangreichen Entwicklungskompetenzen.

Gemeinsam mit meiner Führungsmannschaft gestalteten und implementierten wir die NEXT LEVEL Strategie und entwickelten den Standort strategisch weiter.

Wesentliche Meilensteine waren:

• NEXT LEVEL: Entwicklung und Implementierung einer langfristigen Strategie zur Weiterentwicklung des Standortes.

• AUDI HUNGARIA AHEAD Kft.: Gründung der Gesellschaft im Jahr 2023 als Bestandteil der strategischen Weiterentwicklung.

• Transformation der Aggregateentwicklung: Weiterentwicklung vom Modulentwickler zum Fahrsystementwickler.

• Internationale Qualitätsauszeichnung: Der Audi Q3 erreichte 2023 in der Kundenzufriedenheitsstudie von J.D. Power den ersten Platz und wurde als „Best in Class“ ausgezeichnet.

Die Arbeit in Ungarn war geprägt von technologischen Veränderungen, strategischer Neuausrichtung und der gemeinsamen Weiterentwicklung eines international bedeutenden Produktions- und Entwicklungsstandortes.

Seit September 2026 | Ein neues Kapitel

Seit September 2026 | Ein neues Kapitel

Nach über 46 Jahren im Volkswagen Konzern begann für mich am 1. September 2026 ein neuer Lebensabschnitt.

Heute widme ich mich meinen persönlichen Interessen, meinem Unternehmen DI.OP – Organisations- & Prozessberatung sowie meiner Tätigkeit als Autor.

Mit DI.OP bringe ich meine internationale Führungs-, Strategie- und Transformationserfahrung in die Beratung ein.

Dabei stehen für mich die praktische Umsetzbarkeit, die Wirksamkeit von Veränderungen und messbare Ergebnisse im Mittelpunkt.

Gleichzeitig möchte ich meine Erfahrungen und Erkenntnisse an die nächste Generation weitergeben.

Mein Buch „Die Zukunft beginnt gestern“ ist aus diesem Gedanken entstanden. Es verbindet Erfahrungen aus meinem persönlichen und beruflichen Leben mit Erkenntnissen über Verantwortung, Verbindlichkeit, Vertrauen und natürliche Autorität.

Mit meinem zweiten Buch „Führung wirksam gestalten“ vertiefe ich diese Erfahrungen und beschäftige mich mit den Voraussetzungen wirksamer Führung.

Was mich geprägt hat

Was mich geprägt hat

Internationale Verantwortung bedeutet für mich weit mehr als die Arbeit in unterschiedlichen Ländern.

Es bedeutet, andere Kulturen zu verstehen, Menschen zusammenzubringen, Veränderungen zu gestalten und auch unter schwierigen Bedingungen Verantwortung zu übernehmen.

Dabei haben mich drei Grundsätze über Jahrzehnte begleitet:

Verantwortung. Verbindlichkeit. Vertrauen.

Sie bilden das Fundament meiner persönlichen Haltung, meiner unternehmerischen Tätigkeit und meiner Bücher.

Nicht das Erzählte reicht, sondern das Erreichte zählt.